



Jahresbericht 2006

www.tierschutz-interlaken.ch

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Koordinationsstelle Tierschutz



Die Koordinationsstelle des Tierschutzvereins Interlaken nimmt Meldungen per Telefon oder Fax entgegen und leitet sie zur Erledigung an den Aussendienst weiter.

Tel. Nr. 033 822 00 80

Fax Nr. 033 822 00 80

Wenn der **Anrufbeantworter** eingeschaltet ist, bitte...

- ...legen Sie nicht auf
- ...sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf das Band, z.B.

„Hier ist Frau Müller aus Matten, Tel. Nr. 033 825 13 13, ich bitte um Rückruf, es geht um"“

Die Koordinationsstelle wird sich baldmöglichst mit Ihnen in Verbindung setzen.

**In Notfällen: Bitte direkt den Tierarzt
oder die Polizei anrufen!**



Jahresbericht des Präsidenten 2006

Das vergangene Vereinsjahr stand im chinesischen Tierkreiszeichen **Hund**. Alle mit den Jahrgängen 1910, 22, 34, 46, 58, 70, 82, 94 und 2006 sind im Tierkreiszeichen Hund geboren. Hunde gelten als charakterfest, ehrlich und ergeben.

Das laufende Jahr steht im Zeichen des **Schweines**. Alle die in diesem Jahr geboren werden, haben "**Schwein gehabt**"! Denn sie sollen das ganze Leben in der Liebe, Beruf und Geld auf der sonnigen Seite stehen. Die Jahrgänge 1911, 23, 35, 47, 59, 71, 83, 95 und 2007 sind im Sternkreiszeichen Schwein geboren.

Die Zeichen der Chinesen sind ausschliesslich Tiere. Schwein, Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Schaf/Ziege, Affe, Hahn und Hund. Die Leute die diese Berechnungen machten, mussten tierliebend sein. Sie stellten das Wesen der Tiere über den Menschen. Würde heute nicht schaden, ab und zu diesen Grundsatz zu leben.

Die über 200 eingegangenen Tierschutzfälle zeigen, dass unsere Koordinationsstelle und der Aussendienst eine notwendige Institution sind. Viele Tierschutzfälle sind auf nicht besseres Wissen, oder „das haben schon meine Vorfahren so gemacht“, zurück zu führen. Die meisten dieser Fälle kommen in der Nutztierhaltung vor und können mit einem beratenden Gespräch, seitens des Tierschutzvereins in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Veterinäramt, gelöst werden.

In einer Angelegenheit konnten wir nicht mehr helfen. Dies war bei dem brutalen Katzenmord in Bönigen. Ob es sich dabei um einen Racheakt, oder um eine sadistische Tat handelte, konnte nicht geklärt werden. Der Täter konnte trotz einer ausgeschriebenen Belohnung von Fr. 1'000.- nicht gefasst werden. Er hatte nach den Ermittlungen der Polizei die Katze an den Hinterbeinen haltend, deren Kopf mehrmals auf die Strasse geschlagen. Es war eine grauenhafte Tat und stimmte uns lange Zeit traurig.

Jahresbericht des Präsidenten



Das erste Betriebsjahr der Katzenauffangstation bei Familie Hertig in Bönigen, und der Ausweichstation bei Familie Wenger in Wilderswil haben aufgezeigt, wie notwendig diese Anlagen sind. Es wurden **198** verwilderte, verlassene und Verzichtskatzen aufgenommen und an einen neuen Platz vermittelt. Das ergibt im Durchschnitt ca. 4 Katzen in der Woche. Für die geleistete Arbeit danke ich dem Aussendienst und den Familien Hertig und Wenger ganz herzlich.

In den Vorjahren hatte ich immer die Hoffnung die Auslagen für die Kastrationen der Verwilderten- und Bauernhofkatzen würden sich senken. Aber wir konnten noch keinen Rückgang feststellen.

Dieses Jahr wurden 115 Bauernhofkatzen und 80 verwilderte Katzen kastriert. Die daraus erwachsenden Kosten betragen Fr. 32'000.- Der Schweizer Tierschutz STS und die Tierärzte unterstützen die Aktion finanziell. Wir sind der Meinung, die eingeschlagene Linie weiter zu verfolgen, um das erreichte Resultat zu behalten.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die mittragen, mitdenken und den Verein immer wieder unterstützen.

Der Präsident
Renato Rusca



Tierpension Lanzenen

Jahresbericht für die vom Tierschutzverein und der Polizei eingelieferten Hunde und Katzen im Jahr 2006

Hunde	2006	2005
Eingeliefert in Tierheim	22	21
Zurück an Eigentümer	8	9
Verzicht-Hunde, neuer Platz	14	11
Eingeschläfert	-	1
Total Pensionstage	383	230
Pensionstage pro Hund	17,41	11,50
Kosten für den Tierschutz	Fr. 5'496.50	Fr. 1'790.---
Pro Tag und Hund	Fr. 14.35	Fr. 7.80

Katzen	2006	2005
Eingeliefert in Tierheim	-	8
Zurück an Eigentümer	-	-
Neuer Platz gesucht	-	8
Eingeschläfert	-	-
Total Pensionstage	-	99
Pensionstage pro Katze	-	12,38
Kosten für den Tierschutz	Fr. -.---	+ Fr. 551.--- (Gutschrift)
Pro Tag und Katze	Fr. -.---	Fr. -.---

Tierpension Lanzenen



<u>Verzicht-Katzen</u>		2006		2005
Eingeliefert in Tierheim		-		8
Neuer Platz gesucht		-		7
Eingeschläfert		-		1
Total Pensionstage		-		213
Pensionstage pro Katze		-		27
Kosten für den Tierschutz	Fr.	-.----	Fr.	560.----
Pro Tag und Katze	Fr.	-.----	Fr.	2.63

Hans-Ulrich Häberli
Tierpension Lanzenen



Katzenauffangstation Bönigen

Willkommen im Leben

Letzten Sommer erhielt ich eine Katze, die jemandem in Brienz zugelaufen war und dort die ansässigen Katzen terrorisierte. Es stellte sich heraus, dass sie trächtig war und wohl schon bald Junge gebären würde. Ich hatte



noch nie eine Katzengeburt erlebt und freute mich auf das bevorstehende Ereignis. Auch für meine Kinder würde es bestimmt ein Erlebnis werden.

Nach einer Woche war es bereits soweit. Abends um 23.00 Uhr gingen die Wehen los. Ich holte die Kinder aus dem Bett und wir versammelten uns vor der Wurfkiste, die ich bereitgemacht hatte. Es war erstaunlich. Brigitte, wie wir das Büsi ge-

tauft hatten, gebar ohne viel Aufhebens ein Junges nach dem andern. Sofort nach der Geburt leckte sie sie trocken und die Winzlinge suchten sogleich nach den Zitzen der Mutter. Für uns war das eine äusserst spannende Angelegenheit. Zuerst kam ein gestromtes Tigerli zur Welt, dann ein Gepupftes, nachher ein schwarz/weisses und zuletzt ein weiss/schwarzes.

Kurz nachdem das letzte Junge geboren war, benahm sich die Mutter plötzlich eigenartig. Sie liess dieses letzte kleine Büsi einfach liegen und wandte sich den drei anderen zu. Das

Kleine bewegte sich nicht. Ich fühlte mich ziemlich unbeholfen und wurde immer nervöser. In meiner Verzweiflung rief ich Karin Gemperle, die Tierarztassistentin, an. Da es schon 1.00 Uhr nachts war, dauerte es einen Augenblick, bis ich ihre verschlafene Stimme hörte. Karin gab mir Instruktionen, wie ich dieses kleine Ding wiederbeleben sollte, und versprach, dass sie sofort vorbeikommen würde. Ich holte das leblose Kätzchen aus der



restlichen Fruchthülle und rubbelte es mit einem Frottiertuch kräftig ab. Zuerst lag es wie tot in meiner Hand aber plötzlich hörte ich ein leises Fiepen. Es lebte und das war einfach wunderbar.

Katzenauffangstation Bönigen



Ich trocknete es noch weiter ab und bestaunte dieses kleine Wesen. Aber was war denn das? Bei einem Vorderbein fehlte das Pfötchen. Jetzt verstand ich langsam, weshalb die Mutter dieses kleine Wesen einfach liegen liess. Der Instinkt sagte ihr wohl, dass etwas mit diesem Jungen nicht stimmte und es in der Natur draussen kaum überleben könnte. In diesem Moment kam Karin, mit Wärmelampe und chirurgischem Besteck bewaffnet, zur Tür hinein und ich zeigte ihr das kleine Büsi. Sie meinte, dass es die Mutter vielleicht nicht annehmen würde; aber wir sollten es zumindest versuchen. Als wir es zur Mutter legten, fing es sogleich an zu trinken. Brigitte war zuerst etwas skeptisch aber schon nach kurzer Zeit fing sie an, es zu lecken. Die erste Hürde war geschafft. Wir sassen noch einige Zeit vor dieser jungen Familie, bevor sich Karin wieder nach Hause aufmachte. In dieser Nacht schlief ich nicht sonderlich viel. Andauernd ging ich wieder ins Zimmer zurück, um zu kontrollieren, ob das Kleine nicht von der Mutter verstossen worden war. Es ging alles gut. Brigitte nahm sich diesem Kleinsten genau so an wie den andern und war eine perfekte Mutter. Die Frage war nun, ob das Katerli später mit dieser Behinderung zurecht kommen würde. Als die Kleinen langsam anfangen, herum zu kriechen war die Spannung gross. All unsere Bedenken lösten sich in Luft auf. Mogli, wie der kleine Kater später von seiner neuen fürsorglichen Besitzerin getauft wurde, entwickelte sich genau so prächtig wie seine Geschwister und stand den anderen beim Spielen und Balgen in nichts nach.



Für die ganze Katzenfamilie konnten gute Plätzli gefunden werden. Mogli wurde, wegen seiner Behinderung, als Wohnungskatze zu drei anderen Katzen und einem Labradorhund platziert und hat sich zu einem lebenswerten strammen Kater gemausert. Zwei der anderen Jungen kamen in eine Familie nach Brienz und eines in die Stadt Bern. Brigitte hat es am weitesten geschafft. Sie lebt nun in Pfeffingen

BL und beherrscht eine vierköpfige Familie mit Haus und Garten.

Gisela Hertig
Katzenauffangstation TSI
Bönigen





Simba, der Strassenkater aus der Stadt

An einem Mittwoch morgen erreichte mich ein etwas ungewöhnlicher Anruf. Eine Frau bat mich, einen alten Kater aus ihrem Quartier aufzunehmen. Ich



kannte sie bereits weil sie mir bei einem Tierschutzfall in Brienz behilflich gewesen war. Die Geschichte dieses Katers war folgende: Seit Jahren streifte dieses zerzauste Tier in einem Quartier in der Stadt Bern umher. Er war überall und nirgends Zuhause. Wo er nur konnte, versuchte er, etwas Essbares zu ergattern. Natürlich war er nicht bei jedermann willkommen und musste wohl so einiges erdulden. Eine ältere Dame hatte Mitleid mit ihm und fütterte ihn so gut es eben ging, in die Wohnung nehmen durfte sie ihn nicht. Nun schien aber plötzlich mit dem Tier etwas nicht mehr in Ordnung zu sein. Die Frau organisierte eine Katzenfalle, fing den Kater ein und brachte ihn ins Tierheim

Oberbottigen. Dort testete man den Kater auf Leukose und er wurde kastriert. Da er sich nicht von seiner besten Seite zeigte und sich etwas kratzbürstig benahm, entschloss man sich, ihn der Frau zurückzugeben. Einen neuen Platz für ihn würde man in angemessener Zeit bestimmt nicht finden. Nun war guter Rat teuer. Durch Zufall erfuhr die Frau nun von meiner Katzenauffangstation und rief mich an. Ich erklärte mich bereit, den Kater Simba versuchsweise aufzunehmen und abzuklären, ob er noch zähmbar sei. Wir vereinbarten, dass die Dame den Kater zurücknehmen und wieder an den angestammten Platz entlassen würde, falls er sich bei mir nicht wohl fühlen sollte. So kam er, Simba, ins Berner Oberland. Der erste Eindruck, den er auf mich machte, war nicht sonderlich gut: Ein eingeschüchtertes und zerzaustes Tier blinzelte mich an. Ich quartierte ihn in einen grossen Käfig mit Schlafgelegenheit und Katzenklo ein. Es war erstaunlich. Dieser alte Greis benutzte von Anfang an das Kistchen, und entwickelte einen gesunden Appetit. Von Tag zu Tag wurde er friedfertiger. Er fauchte nicht mehr und liess sich sogar etwas am Kopf kraulen.



Katzenauffangstation Bönigen

Nun entliess ich ihn aus dem Käfig und er suchte sich sogleich eine gemütliche Katzenhöhle, die er nicht mehr freigeben wollte. Nach einiger Zeit brachte ich ihn zu einer gründlichen Untersuchung in die Tierklinik. Falls er schwer krank sein sollte, wollte ich ihn nicht leiden lassen. Er wurde narkotisiert, damit man ihm etwas Blut abnehmen konnte und es wurde noch eine Röntgenaufnahme seines Bauches gemacht. Da er schlief, konnte man ihn auch rasieren, damit ihn das völlig verklebte Fell nicht noch zusätzlich plagte. Der Zahnstein sollte auch noch entfernt werden, was sich aber nicht mehr als notwendig erwies, da er nur noch einen einzelnen Zahn im Maul hatte. Die medizinischen Abklärungen verliefen nicht ganz so haarsträubend. Er schien zwar ein Nierenleiden zu haben, was man aber mit Diätfutter unter Kontrolle halten konnte und sein Darm war auch nicht mehr der Jüngste, aber ihn einzuschläfern stand im Moment nicht zur Diskussion. So nahm ich ihn wieder in die Auffangstation zurück. Jetzt musste noch ein geeigneter Platz gesucht werden. Glücklicherweise fand die Frau aus Bern, die sich schon vorher sehr für diesen Kater engagiert hatte, eine ältere Frau die Simba bei sich aufnahm. Seither ist er schon einige Monate platziert und hat sich gut eingelebt. Gemäss regelmässigem Rapport der Dame geht es ihm vorzüglich und er scheint sich auch in ihrer Katzengruppe (verschiedene „Auslaufmodelle“) wohl zu fühlen.



Es erstaunt mich immer wieder aufs Neue, dass man auch alte und manchmal nicht unbedingt sehr schöne Tiere platzieren kann. Auch für ganz scheue Tiere konnten wir noch immer ein geeignetes Zuhause finden. Es dauert halt manchmal einfach etwas länger.

Gisela Hertig
Aussendienst
Katzenauffangstation TSI
Bönigen



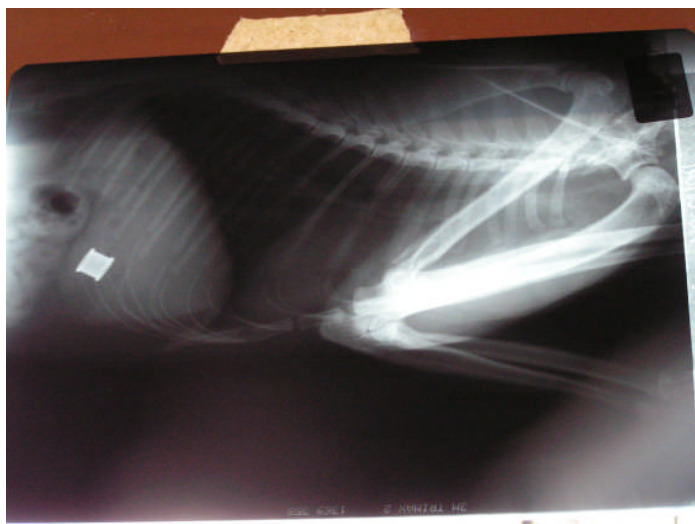
Lieber einen Spatz im Maul als eine Taube im Bauch

Der Kater Jassir (Arafat?) kam als Gast in meine Katzenauffangstation, da er seinem Besitzer plötzlich nicht mehr genehm war. Aggressives und böses Verhalten, vor allem gegenüber Kindern, wurde als Grund in der Verzichtserklärung angegeben. Davon merkte ich später aber nie et-

was, denn Jassir war von Anfang an ein äusserst liebenswerter Kerl. Er hatte früher schon so einiges erlebt, worauf wohl auch sein Stummelschwanz zurückzuführen war. Dieser schien den Kater jedoch in keiner Weise zu stören, ganz im Gegenteil, schon beinahe demonstrativ streckte er ihn ständig in die Luft. Das Einzige, was



mir auffiel war, dass Jassir sehr wenig frass. Als ich ihn einmal herumtrug, bemerkte ich eine kleine Geschwulst unter seiner Schulter. Da ich grundsätzlich keine Katzen platziere, bei denen gesundheitliche Störungen vorliegen, ging ich sogleich in die Tierklinik, um dies abzuklären. Weil man keine genaue Diagnose stellen konnte, wurde eine Röntgenaufnahme gemacht. Das „Chnübeli“ erwies sich als harmlose Fettgeschwulst, jedoch



wurde etwas anderes entdeckt: Im Magen des Katers befand sich ein rundliches Metallteil und niemand konnte sich vorstellen, was das sein konnte. Wir beschlossen, nach einiger Zeit nochmals eine Röntgenaufnahme zu machen. Vielleicht würde sich Jassir ja selbst dieses Dinges entledigen.



Katzenauffangstation Bönigen

Nach ca. 2 Wochen wurde er also nochmals geröntgt. Das Metall befand sich praktisch unverändert an der gleichen Stelle. Nun beschloss Andreas Löhner, der Tierarzt, dass man wohl den Magen öffnen müsse, um diesen Gegenstand zu entfernen. Jassir musste sich also einer Magenoperation unterziehen. Zum Erstaunen aller kam ein runder Ring zum Vorschein. Dabei handelte es sich um den Fussring der Taube Nr. 29047 CH05. Die Schlussfolgerung: Jassir hat wohl eine Taube mitsamt Fussring verspeist, der ihm noch lange schwer im Magen gelegen wäre, hätte man ihn nicht zufälligerweise gefunden. Der Kater erholte sich sehr rasch und frass auch wieder mehr. Bald darauf konnte er auch schon platziert werden. Er wohnt nun ganz in meiner Nähe bei einer alleinstehenden jungen Frau mit einem kleinen Buben und das, obwohl er ja so aggressiv ist...



Gisela Hertig
Aussendienst
Katzenauffangstation TSI
Bönigen



Ein halbs Jahr in Freiheit

An einem Sonntag morgen im letzten Herbst, wurde ich durch meinen Hund auf einen braunen Fleck in Nachbars Garten aufmerksam. Das bewegte sich plötzlich und hatte sogar lange Ohren. Da sass doch ein schönes, braunes Häsli und knabberte an einem Apfel. Ich dachte man müsste ihn doch einfangen können. Aber das war nur ein Traum.



Das hübsche Tierchen war so schnell, dass wir kaum eine Chance hatten. Daraufhin verschwand es zwischen den Büschen und Steinen. So zielbewusst wie es hüpfte, kannte es den Weg genau. Etwas enttäuscht liess ich es seinen Weg gehen. Zeitweise, meistens am Abend oder morgens in der Früh, begegnete es uns und machte sich wieder aus dem Staub.

Vor zwei Wochen als ich unsere Tiere füttern wollte, sah ich viele kleine Kotkugeln vor unseren Hasenställen liegen. Zuerst dachte ich, dass unsere ausgebrochen wären. Aber da raschelte es im Heu und zu meinem Erstaunen fegte ein brauner Blitz an mir vorbei und verschwand unter den Ställen. Nach zwei Tagen gelang es mir, mit einer List das braune Bündel zu packen. Es ist eine gut genährte „Braun-Loh“ Häsin, das dank dem milden Winter genügend Futter fand. Ich fand heraus, dass das Tierchen letzten Sommer einer Familie entwischte. Die hatten alles versucht, auch mit einer Falle, es wieder einzufangen. Da diese alle Ställe besetzt haben, bleibt es vorerst bei uns bis wir einen geeigneten Platz mit viel Auslauf und Artgenossen gefunden haben.

Brigitte Signer
Tierklinik WEST AG



Wuschel...

Hiess die kleine, süsse Hundedame, die im Oktober 2006 bei uns ein vorübergehendes Zuhause fand, da ihr Besitzer notfallmässig ins Spital kam. Die Kleine war gerade 5 Monate alt und lernte die grosse Welt erst gerade kennen. Meine Eltern erklärten sich, nachdem ich ihnen den Vorschlag machte, Wuschel, in dieser wichtigen und prägenden Zeit des Hundalters, bei uns aufzunehmen, sofort bereit und so zog sie dann bei uns ein. Sie verstand sich auf Anhieb mit unseren eigenen Hunden und allen zwei Beinern der Familie sehr gut. Sie war sehr clever und lernte schnell. Machte erste Bekanntschaft mit Katzen und Karnickel. Lernte wie man sich in einem Restaurant zu verhalten hatte und vieles mehr. Wir hatten riesig Spass mit dieser kleinen Nudel. Nach 14 Tagen erhielt der Tierschutzverein das okay für das Plazieren von Wuschel, da der Vorbesitzer seinen schweren Verbrennungen erlag und verstarb. Bald fand sich auch schon ein geeigneter Platz für sie und wir trennten uns schweren Herzens von ihr. Allerdings sehen wir Wuschel öfters, da die neuen Besitzer auch in Beatenberg wohnen und Wuschel öfters tageweise zu uns in die Ferien kommt. Was uns natürlich sehr freut.

Tamara Lustenberger
Tierklinik WEST AG



Betriebs- und Vereinsrechnung 2006



Betriebsrechnung 2006

	Ausgaben in Fr./Rp.	Einnahmen in Fr./Rp.
Mitgliederbeiträge		11'445.00
Tierschutzbeiträge Gemeinden		3'183.00
Sonstige Spenden		1'005.00
Unkosten Tierschutz	80'971.80	
Unkosten Verwaltung	8'186.95	
Entschädigungen/Buchhaltung	3'150.00	
Spesen HV/Vorstand	530.00	
Inserate/Beiträge	7'309.90	
	100'148.65	15'633.00
Ausgabenüberschuss 2006		84'515.65
	100'148.65	100'148.65

Vereinsechnung 2006

	Ausgaben in Fr./Rp.	Einnahmen in Fr./Rp.
Ausgabenüberschuss 2006	84'515.65	
Aktivzinsen		21'921.85
Kursgewinne		8'634.65
	84'515.65	30'556.50
Verlust 2006		53'959.15

I. + A.v.
Interlaken, 26. März 2007

Die Kassierstelle:
Triva Treuhand AG



Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Aemmer Büroservice, Interlaken	50.00
Balmer Monika, Ringgenberg	100.00
Beyeler Esther, Interlaken	70.00
Bichsel Guido, Interlaken	50.00
Blatter Heidi, Unterseen	100.00
Bodmer Eva, Unterseen	60.00
Boosboom Jeannine, Bönigen	50.00
Boss Heidi, Grindelwald	100.00
Brodbeck Irma, Goldswil	50.00
Büchli Edith, Wisen	50.00
Bur Brigitte, Meiringen	100.00
Christen Hansulrich, Därligen	100.00
Corti Dori, Interlaken	50.00
Degen Christine, Kaiseraugst	50.00
Dellenbach Paul, Matten	100.00
Dietrich Paul, Unterseen	50.00
Dolder Kurt, Interlaken	50.00
Dürig Yvonne, Goldswil	150.00
Eggenschwiler, Matten	50.00
Egger Lydia, Brienzwiler	50.00
Finger Martin, Interlaken	50.00
Frick Hanni, Wengen	300.00
Frutiger Verena, Bönigen	50.00
Fuchs Franz, Hofstetten	50.00
Fueg Margrit, Ringgenberg	50.00
Gimmel Fritz, Sundlauenen	50.00
Gsteiger Silvia, Grindelwald	50.00
Haslebacher Elisabeth, Innertkirchen	100.00
Häsler Mili, Interlaken	50.00
Häsler Peter, Interlaken	50.00
Haudenschild Katharina, Spiez	50.00
Hertig Angela, Bönigen	50.00
Hugentobler Frieda, Brienz	70.00
Huggler Kaspar, Interlaken	100.00
Huggler Hanny, Brienz	50.00
Käser Ruth, Wallisellen	50.00
Kaufmann Gaby, Bönigen	50.00
Keller Kathrin, Wilderswil	50.00
Künzli Paul, Matten	50.00
Loosli Irene, Unterseen	200.00

Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)



Martin Berthi, Unterseen	100.00
Matt Lucie, Buttikon	50.00
Messerli Andreas, Interlaken	50.00
Meyer Willi, Bönigen	50.00
Michel Werner, Bern	100.00
Michel Johanna, Bönigen	50.00
Moeklin Rudolf, Unterseen	50.00
Müller Ursula, Interlaken	50.00
Nil Susanne, Meiringen	50.00
Poser Erika, Ringgenberg	50.00
Reber Ann Lo, Grindelwald	50.00
Reber Kristina, Grindelwald	50.00
Ritschard Anne, Interlaken	100.00
Ritschard Elisabeth, Unterseen	50.00
Ritter Karin, Unterseen	50.00
Roggo Marianne, Leissigen	50.00
Ronner Annelies, Lauterbrunnen	50.00
Rothermann Tanja, Faulensee	100.00
Rudolf Elisabeth, Unterseen	50.00
Ryffel Ernst, Unterseen	50.00
Ryffel Helene, Unterseen	50.00
Scheidegger Christine, Grindelwald	50.00
Schenk Käthy, Interlaken	100.00
Schmocker Sylvia, Interlaken	50.00
Schneider Hans, Spiez	50.00
Schneider Margrith, Interlaken	50.00
Sciamanna Filippo, Wengen	50.00
Signer Brigitte, Gsteigwiler	50.00
Sommer Marianne, Waldegg	100.00
Stämpfli Rolf, Interlaken	50.00
Staub Judith, Bönigen	100.00
Steiner Madeleine, Goldswil	50.00
Steiner Ursula, Uttigen	50.00
Steiner Walter, Goldswil	50.00
Steiner Leny, Goldswil	100.00
Stettler Doris, Grindelwald	60.00
Swanepoel Heidi, Wengen	100.00
Termignone Peter, Interlaken	50.00
Thali Maja, Interlaken	50.00
Uetz Rosmarie, Unterseen	60.00



Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Wächter Beatrix, Wilderswil	50.00
Wenger Karin, Interlaken	50.00
Werren Gabrielle, Interlaken	50.00
Wetzer Lily, Unterseen	50.00
Willa Ruth, Wilderswil	50.00
Wörten Renate, Beatenberg	50.00
Wyder Elvira	50.00
Wyss Eleonora, Wilderswil	50.00
Wyss Christine, Wengen	50.00
Wyss Hans, Wengen	50.00
Zaugg Rolf, Wilderswil	50.00
Zehntner Klaus, Interlaken	50.00
Zumbrunn Brigitta, Ringgenberg	50.00
Zumbrunn Susanne, Wilderswil	100.00

Sonstige Spenden

keine

Legate

keine

**Der Vorstand dankt für die zahlreichen
Mitgliederspenden.**



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Gemeindebeiträge an den TSI



Amt Interlaken	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Beatenberg	460	430	420	380	465	465			495			
Bönigen	660	650	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600
Brienz												
Brienzwiler												200
Därlichen					100	100	100	100	100	100	100	100
Grindelwald	500	500	250	250	250			250	250	250	250	250
Gsteigwiler	50	50	50	100								50
Gündlischwand		100										
Habkern												
Hofstetten	50	50		50	50	50	50	50	50	50		
Interlaken	1000		500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Iseltwald	100			100								200
Lauterbrunnen												
Leissigen												
Lütschental												
Matten	300	300	300	300	300	300	300	300	100	100	100	100
Niederried												
Oberried												
Ringgenberg	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Saxeten												25
Schwanden												
Unterseen	500	500	500	500	500	500	500	450	400	400	400	450
Wilderswil	256	270	256	246	286	304	304	314	318	308	314	308

Amt Oberhasli	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Gadmen												
Guttannen												
Hasliberg												
Innertkirchen												
Meiringen	100	100	100	100	100	100						
Schattenhalb												

Liebe Gemeinden in den Amtsbezirken Interlaken und Oberhasli

Auf unseren Aufruf vom Herbst 2006 haben (leider nur) vier Gemeinden positiv reagiert. Es sind nun 12 von 29 Gemeinden, die den Tierschutzverein Interlaken und Umgebung mit einem Beitrag unterstützen. **Besten Dank!!!**

Der TSI-Vorstand

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Mutationen und Jahresbeitrag

Mutationen

	<u>2006</u>
Ehrenmitglieder	4
Mitglieder	341
Jugendliche	<u>5</u>
Total	<u>350</u>
Austritte / Todesfälle	10
Ausschluss (Beitrag nicht bezahlt)	11
Eintritte	35

Allen Mitgliedern, welche ihren Jahresbeitrag pünktlich bezahlen, aber auch für die vielen zusätzlichen Spenden, ein ganz herzliches Dankeschön!

Jahresbeitrag

Wir bitten Sie, uns den Jahresbeitrag per 2007 von

Fr. 20.-- für Erwachsene
Fr. 5.-- für Jugendliche

mit beiliegendem Einzahlungsschein einzuzahlen.

Wir danken an dieser Stelle allen:

- ◇ die den Jahresbeitrag pünktlich bezahlen
- ◇ die den Tierschutzverein Interlaken mit einer Spende oder einem Legat besonders unterstützen
- ◇ die in ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder für unseren Verein werben

Die Sekretärin
Erika Rusca

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Tierärzte

Tierklinik	Bernhard Staehelin + Andreas Löhner Gen. Guisanstr. 39 3800 Interlaken	Tel.	033 822 21 41
Tierarzt	Meir Tempelman Parkstr. 14 3800 Matten	Tel.	033 826 56 56
Tierarzt	Baumann Werner Hauptstr. 37 3800 Matten	Tel.	033 822 11 63
Tierarztpraxis Maiezyt	Katharina Liebold-Wenger Schwendi 3804 Habkern	Tel.	033 843 00 60
Tierarzt	Bruno Lötscher Hauptstr. 62 3855 Brienz	Tel.	079 646 33 31
Tierarzt	Heinz Maurer Turenmattenstr. 8 3860 Meiringen	Tel.	033 971 14 44
Tierarzt	Wolfgang Gees Brünigstr. 38a 3860 Meiringen	Tel.	033 971 60 42

Tierheim

Tierpension "Lanzenen"	Hans-Ulrich Häberli Dammweg 19 3800 Interlaken	Tel.	033 822 62 77
geöffnet:	Montag – Freitag Samstag Sonntag	8.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 8.00 - 11.00 und 16.30 - 17.00 16.30 - 17.00	
Katzenauffang- station	Gisela Hertig Rothornstr. 8 3806 Bönigen	Tel.	033 823 80 08



Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken

Der Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken

Präsidium	Renato Rusca Niesenstr. 27 3800 Interlaken	(P) 033 822 60 10
Vizepräsidium	Annemarie Dauwalder Waldeggstr. 22 b 3800 Interlaken	(P) 033 822 97 77
Sekretariat + Kasse	Erika Rusca Niesenstr. 27 3800 Interlaken	(P) 033 822 60 10
Protokoll	Thomas Morgenthaler Helvetiastr. 11 3800 Unterseen	(P) 033 821 06 61
Koordination Aussendienst	Astrid Löhner Tschingeley 22 3800 Unterseen	(*) 033 822 00 80
Mitarbeit Aussendienst	Gisela Hertig Rothornstr. 8 3806 Bönigen	(P) 033 823 80 08
Mitarbeit Aussendienst	Karin Gemperle Aenderbergstr. 21 3800 Matten	(N) 078 879 46 05
Beisitzer	Vreni Balmer Hauptstr. 37 3800 Matten	(P) 033 822 62 60
Beisitzer	Bernhard Staehelin Gen. Guisanstr. 39 3800 Interlaken	(G) 033 822 21 41
Beisitzer	Simon Margot Stadtfeldstr. 24 3800 Unterseen	(P) 033 822 43 74

Kassierstelle

Triva-Treuhand AG
Höheweg 13
3800 Interlaken (G) 033 827 02 70

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Büroservice Aemmer Interlaken



BÜROSERVICE

Der freundliche
Dienstleistungsbetrieb



Fotokopien

Farbkopien

Digitaldruck

CAD-Plot

Grossformatscan

Grossformatkopien

Büroarbeiten

Steuererklärungen

Buchhaltungen

Aarmühlestrasse 35A, Interlaken

Tel. 033 826 64 30

www.buero-aemmer.ch

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere